



**Kommunikation Motorsport**

Jürgen Pippig  
Telefon: +49 (0)841 89 34200  
E-Mail: [juergen.pippig@audi.de](mailto:juergen.pippig@audi.de)  
[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)

Eva-Maria Veith  
Telefon: +49 (0)841 89 33922  
E-Mail: [eva-maria.veith@audi.de](mailto:eva-maria.veith@audi.de)

## **Audi in Spa in Startreihe zwei**

- „Super Pole“ beim 24-Stunden-Rennen wegen Unwetter abgesagt
- Stéphane Ortelli holt Startplatz vier für Audi

**Ingolstadt/Spa, 27. Juli 2012 – Die beiden schnellsten Audi R8 LMS ultra der Audi Sport Teams Phoenix und WRT gehen nach der regenbedingten Absage des „Super-Pole“-Qualifyings von den Startpositionen vier und 13 in das 24-Stunden-Rennen in Spa-Francorchamps (Belgien).**

66 GT-Sportwagen von zwölf verschiedenen Marken treten beim Kräfteressen der besten GT3-Fahrzeuge der Welt an, darunter insgesamt vier über die Audi Sport Teams Phoenix und WRT werksseitig eingesetzte Audi R8 LMS ultra und sechs Audi-Kundenfahrzeuge.

Wie erwartet ist die Leistungsdichte beim wichtigsten GT3-Rennen des Jahres dabei einzigartig: Lediglich 1,544 Sekunden trennten die schnellsten Fahrzeuge nach den ersten beiden Qualifying-Sitzungen am Donnerstagabend. Wenige Hundertstelsekunden entschieden schließlich darüber, wer sich für die sogenannte „Super Pole“ qualifizierte, bei der am Freitagnachmittag die besten 20 Startplätze vergeben werden sollten.

Mit Christopher Haase/Christopher Mies/Stéphane Ortelli (Audi R8 LMS ultra #1) auf Position vier und Marcel Fässler/Tom Kristensen/André Lotterer (Audi R8 LMS ultra #6) auf Rang 13 gelang je einem Fahrzeug der beiden Audi-Werksteams der Sprung in die Top 20. Stéphane Ortelli und Marcel Fässler erzielten ihre schnellsten Zeiten im ersten Qualifying, was sich als entscheidend erweisen sollte: In der bei Dunkelheit ausgetragenen zweiten Sitzung konnte sich kein Fahrer mehr in die Top 20 schieben.

Der mit Spannung erwartete Kampf um die besten 20 Startplätze fiel jedoch buchstäblich ins Wasser: Nach sintflutartigen Regenfällen musste das „Super-Pole“-Qualifying abgesagt werden. Für die Startaufstellung wurde das Ergebnis der ersten beiden Sitzungen herangezogen.



„Natürlich ist es schade, dass es keinen echten Kampf um die Pole-Position gegeben hat“, erklärte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Aber die Bedingungen waren wirklich extrem und die Absage der Super Pole vollkommen richtig. Die Startpositionen sind bei einem 24-Stunden-Rennen ohnehin nebensächlich.“

Marco Bonanomi/Edward Sandström/Laurens Vanthoor (Audi R8 LMS ultra #2) und Andrea Piccini/René Rast/Frank Stippler (Audi R8 LMS ultra #16) gehen von den Plätzen 21 und 29 in das Rennen, das Audi im vergangenen Jahr erstmals gewonnen hat. Genau wie ihre Teamkollegen konnten sie das erste Qualifying erst verspätet aufnehmen, weil eine neue Datenaufzeichnungs-Software des Rennveranstalters die Elektronik aller R8 lahmgelegt hatte.

Die schnellste Zeit eines Kunden-Fahrzeugs erzielte Filipe Albuquerque im Audi R8 LMS ultra #40 vom französischen Team Sainteloc Racing.

Der Start in Spa erfolgt am Samstag um 16:00 Uhr. Audi.tv überträgt weite Teile des Rennens ab 15:30 Uhr auf [www.audi-liveracing.com](http://www.audi-liveracing.com) live im Internet.

### **Die Startaufstellung in Spa**

1. Lauda/Franchi/Kechele (BMW) 2.19,473 Min.
2. Palttala/Leinders/Martin (BMW) 2.19,552 Min.
3. Parente/Barff/Goodwin/Wills (McLaren) 2.19,729 Min.
4. Haase/Mies/Ortelli (Audi R8 LMS ultra) 2.20,026 Min.
5. Lemeret/van Hooydonck/den Boer (BMW) 2.20,031 Min.
6. Verdonck/Mondron/Clarke/van de Poele (McLaren) 2.20,085 Min.
- ...
13. Fässler/Kristensen/Lotterer (Audi R8 LMS ultra)
21. Bonanomi/Sandström/Vanthoor (Audi R8 LMS ultra) 2.20,790 Min.
27. Albuquerque/Guilvert/Lunardi (Audi R8 LMS ultra) 2.20,957 Min.
29. Piccini/Rast/Stippler (Audi R8 LMS ultra) 2.20,982 Min.
42. Wilins/Belshaw/Scott/Keen (Audi R8 LMS) 2.22,488 Min.
48. Patterson/Meins/Li/Blundell (Audi R8 LMS ultra) 2.23,643 Min.
53. Behrens/Ros/Ohman/Skoog (Audi R8 LMS) 2.26,599 Min.
55. Brunstedt/Bender/Mangs (Audi R8 LMS) 2.26,958 Min.
61. Marie/Hissom/Hirschi/Demay (Audi R8 LMS) 2.20,022 Min.

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität.